**Kapitel 12 | Einschub V – sieben Hauptpersonen | 11,19-15,8**

**Kleiner Exkurs über die Offb-Einschübe von W. Ouweneel**

W. Ouweneel schreibt: *Dieser (Einschub) beginnt schon beim letzten Vers von Offb 11, der eigentlich der erste Vers von Offb 12 sein müsste. In die drei Reihen von Siegeln, Posaunen und Schalen wird systematisch nach jedem sechsten Teil (Siegel, Posaune oder Schale) ein „Einschub“ gemacht und nach jedem siebten Teil ein „Anhang“. Diese Einschübe und Anhänge sind nötig, weil der Heilige Geist darin bestimmte Figuren und Szenen, die schon früher nebenbei erwähnt wurden, näher beleuchtet, so dass wir sie in Einzelheiten verstehen können.*

*Der Anhang, auf den wir hier unsere Aufmerksamkeit richten, lässt uns den Ursprung der Hauptdarsteller, die in Offb 8 bis 11 verschiedene Male erwähnt wurden (siehe vor allem den Stern in 9,1, den Engel in 9,11 und das Tier in 11,7) sehen. Besonders in Offb 12 und 13 wird unser Blick auf drei schreckliche Tiere gerichtet: auf den Drachen, d.h. den Satan, auf das erste Tier, das aus dem Meer aufsteigt und das den Führer des wiederhergestellten Römischen Reiches darstellt, und auf das zweite Tier, das aus der Erde aufsteigt, nämlich der Antichrist, der König Israels und der religiöse Weltführer. Diese drei Werkzeuge des Bösen, die sich gegen Gott erheben, bilden eine Nachahmung der göttlichen Dreieinheit auf der Erde, bzw. des Heiligen Geistes (der unsichtbaren Macht im Hintergrund), des Vaters und des Sohnes (die Nachahmung des Lammes; 13,11).*

Die Einschübe sind manchmal sehr kurz (nur einige Verse), ein andermal sehr lang. Dieser fünfte Einschub ist der längste von allen (11,19-15,8.) Ab Offb 16,1 werden dann die sieben Zornschalen behandelt. Dieser lange Einschub gibt uns Einblick in die Ereignisse in der Mitte der Trübsal, die ihre Schatten in die zweite Hälfte der Trübsal hineinwerfen. Diese Ereignisse werden eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen und ziehen sich darum auch bis in die zweite Hälfte Trübsal hinein. Vieles über das Geschehen in der Mitte und der zweiten Hälfte der Trübsal wissen wir aus diesem langen Einschub.

In Offb 12-14 werden sieben Hauptpersonen beschrieben:

(1) die Frau (Israel) 🡪 12,1-2

(2) der Drache (Satan) 🡪 12,3.9

(3) der Sohn (Christus) 🡪 12,5

(4) der Erzengel Michael 🡪 12,7

(5) das Tier aus dem Meer (Diktator des wiedererstandenen Römischen Reiches) 🡪 13,1-10.18

(6) das Tier aus der Erde (der Antichrist / der falsche Prophet) 🡪 13,11-17

(7) die grosse Hure Babylon (das politische Weltsystem der Endzeit) 🡪 14,8

**Anmerkung:** Die Kapitel 12 + 13 zeigen den exklusiven heilsgeschichtlichen Vorrang des Volkes Israel und der damit verbundenen Verantwortung und Autorität. Gott hat sich untrennbar mit dem Volk der Juden verbunden und somit ist Rettung und Erlösung der Menschen nur in diesem Verbund Gott / Juden zu finden!

**Die Frau (Israel bei Seinem ersten Kommen) | 12,1-2**

"Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond ⟨war⟩ unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. 2 Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen ⟨und soll⟩ gebären." **(12,1-2)**

**V 1-2 |** Johannes sieht ein "grosses Zeichen". Es ist eine schwangere Frau in Geburtswehen, bekleidet mit der Sonne, und der Mond ⟨war⟩ unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. Diese Frau steht für das treue Volk Israel durch das der Messias in die Welt gekommen ist (Vgl. V 4+5; Röm 9,5). Nicht nur der Hinweis auf den Messias identifiziert die Frau als das treue Israel, sondern auch die Sonne (Vgl. Ps 104,1-2; Dan 12,3; Mal 3,20; Joh 8,12), der Mond (Vgl. Gen 37,9-11) und die zwölf Sterne welche die zwölf Stämme Israels darstellen (Vgl. Gen 37,9).

 In Vers 2 erfüllt sich die erste prophetische Ankündigung des Messias: "Und der HERR, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens! 15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs [Same = Antichrist] und ihrem Nachwuchs [Same = Messias]; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen. 16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären!" **(Gen 3,14-16)**

Im Blick auf die leidessvolle und mit vielen Schmerzen geprägten Geschichte der Juden, kann diese Zeit sehr wohl mit Geburtswehen und Schmerzen verglichen werden. Paulus schreibt: "Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau (Maria), geboren unter ⟨dem⟩ Gesetz (Jude)." **(Gal 4,4)**

Die Frau ist das erste Zeichen in Rahmen dieses Einschubs. Das zweite Zeichen finden wir in Vers 3, nämlich den grossen feuerroten Drachen. Vom dritten und letzte Zeichen lesen wir dann in 15,1, nämlich den sieben Engeln mit den sieben letzten Plagen. Diese drei Zeichen hängen zusammen, was jeweils durch das Wort "anderes" ausgedrückt wird. Diese drei Zeichen stehen für Israel, Satan und Gott und schildern die Geschichte der verbleibenden 3 ½ Jahre der Trübsal. Der allmächtige Gott wird ganz Israel retten (Vgl. Röm 11,26) und Satan und die Feinde Israels im Gericht völlig vernichten.

**Der Drache (Satan) | 12,3-4**

"Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte; 4 und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen." **(12,3-4)**

**V 3 |** Das griechische Wort für Drachen ist "drakon". Es kommt im NT nur in der Offb vor (13x gesamt, 8x in Kp 12). In der Offb steht das Wort "Drache" immer für Satan und ist das primäre Bild für Satan. Der "feuerrote Drache" wird in Vers 9 klar als "der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan" identifiziert. Die feuerrote Farbe symbolisiert sein mörderisches Wesen. Die sieben Köpfe, die zehn Hörner und die sieben Diademe beschreiben Satans Herrschaft und Autorität über die gottlosen Reiche dieser Welt, aber insbesondere über das wiedererstandene Römische Reich in seiner letzten Phase. Der Drache bevollmächtigt die Regierungen dieser Welt (Dan 2 und Dan 7) und wird auch dem Tier aus dem Meer (13,1) und dem Tier aus der Erde (13,11) seine Macht geben.

**V 4 |** Beim Fall Satans hat sich ein Drittel der Engel in seiner Rebellion gegenüber Gott angeschlossen und sind somit mit ihm gefallen und so zu Dämonen geworden (Vgl. Jes 14,12ff; Hes 28,11ff). Satan wollte die Jungfrauengeburt des Messias verhindern und so versuchte er, das Kind durch einen von den Behörden verordneten Kindermord den Messias zu "verschlingen" (Mt 2,13-18) oder von der Volksmenge töten zu lassen (Lk 4,28-29).

 In diesem zwölften Kapitel wird dargelegt, warum Satan seit jeher einen solchen abgrundtiefen Hass auf die Juden hat. Der "Schlüssel" zum Heil aller Nationen ist von Gott der jüdischen Nation übergeben. Das macht Israel einzigartig unter allen Völkern, denn es allein ist von Gott erwählt zu Seinem Eigentum. Dazu möchte ich nochmals Paulus zitieren: "Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer (jüdischen) Frau, geboren unter ⟨dem⟩ (jüdischen) Gesetz." **(Gal 4,4)**

**Der Sohn (Messias) | 12,5**

"Und sie gebar einen Sohn, ein männliches ⟨Kind⟩, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron." **(12,5)**

**V 5 |** Jesus Christus ist Jude, abstammend von Abraham, aus dem Stamm Juda, aus dem Samen Davids (Mt 1,1; 2Tim 2,8). Trotz vielen Versuchen Satans, Israel und damit die messianische Linie zu vernichten, fand Jesu Geburt so statt, wie die Propheten sie vorausgesagt haben (vgl. Jes 7,14; 9,5-6; Mi 5,1). Bei seinem ersten Kommen ist Jesus als Retter seines Volkes erschienen. Bei seinem zweiten Kommen wird der Messias als Richter und König kommen um die Nationen zu richten und im 1000-jährigen Reich als König mit eisernem Stab zu regieren (Vgl. 11,15; 19,15; Ps 2,6-9).

Das Kind der Frau wurde entrückt zu Gott. Gemeint ist hier Christi Himmelfahrt (Apg 1,9; Apg 2,33-34; Hebr 1,1-3; Hebr 12,2).

**Die Frau (Israel vor Seinem zweiten Kommen) | 12,6**

"Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernährte 1260 Tage." **(12,6)**

**V 6 |** Da Satan Jesus Christus (Israels Sohn) nicht vernichten konnte, setzt er alles daran Israel (Mutter) zu verfolgen und zu töten. Jeglicher Antisemitismus entspringt dem Wesen Satans, dem Reich der Finsternis und dem sündigen Herzen des Menschen. Der Grund für den "ewigen" Hass Satans gegen Israel ist die Tatsache, dass Gott durch Israel Seinen Heilsplan vollenden wird (Vgl. Joh 4,22).

 In der Mitte der Trübsal wird es zu einer Flucht des gläubigen jüdischen Überrests kommen. Sie werden in die Berge Judäas fliehen (Mt 24,16) und schlussendlich einen Ort in der Wüste finden (V 6). Gemäss den prophetischen Ankündigungen wird der Ort in der Wüste Bozra (Petra) sein (heutiges Jordanien), wo der gläubige Überrest von den Heiden "ernährt" werden wird. Das Exil dieses Überrestes in Bozra wird 3 ½ Jahre andauern, bis zu jenem Zeitpunkt, da der Herr Jesus bei Seinem zweiten Kommen diesen Überrest mitnehmen wird und zusammen werden sie in physischen, bzw. militärischen Auseinandersetzungen sämtliche feindliche Armeen im Lande völlig vernichten.

**Der Engelsfürst Michael | 12,7-8**

"Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; 8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden." **(12,7-8)**

**V 7-8 |** In der Trübsal gibt es nicht nur auf der Erde einen grossen geistlichen Konflikt, sondern auch einen Krieg im Himmel. Michael der Erzengel (Jud 9), ist der Anführer der Engelsarmee Gottes. Er ist der grosse Fürst, der für die Juden (Israel) eintritt. Das jüdische Volk ist das einzigste Volk, welches von Gott einen Engelsfürsten zugeteilt bekommen hat. Alle andere Nationen haben Dämonenfürsten über ihnen. (Vgl. Dan 10,13.21; 12,1).

Johannes sieht, wie der Engelsfürst Michael zusammen mit den Engelsarmeen des Himmels Krieg führt gegen Satan und seinen Dämonenmächten. Satan und seine Dämonenarmee konnten nicht standhalten und wurden geschlagen und durften nicht mehr im Himmel bleiben.

Michael hat in der Wüste Moab schon einmal mit Satan gekämpft (Jud 9). Damals über den Leichnam des Mose im Jahr 1566 v.Chr. in der Wüste Moab, bzw. auf dem Berg Nebo. Der Kampf hier findet nicht auf der Erde statt, sondern im Himmel in der Mitte der Trübsalszeit.

**Satan wird auf die Erde geworfen | 12,9**

"Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen." **(12,9)**

**V 9 |** Hier bezeichnete Gott den Drachen als "Satan" was "Widersacher" bedeutet. Die Bezeichnung "alte Schlange" unterstreicht seinen hinterlistigen und bösartigen Charakter (Vgl. 20,2; Gen 3,1-5; Lk 10,18-19; Röm 16,20; 2Kor 11,3).

Der Name "Teufel" bedeutet "Ankläger", "Verleumder" oder "Denunziant". Dieser letztgenannte Titel für Satan hatte für die Leser im 1. Jhd. eine vielsagende Bedeutung. Das lateinische Wort ist "Delator". Das waren bezahlte Denunzianten während des römischen Reiches im 1. Jhd.. Diese Denunzianten (Delatoren) verdienten ihren Lebensunterhalt damit, Menschen vor den Behörden anzuklagen, entweder um sich die Gunst der Behörden zu erschleichen oder sich selbst persönliche Vorteile zu verschaffen. Satan wird es von diesem Zeitpunkt an, d.h. von der Mitte der 70. Jahrwoche Daniels an, nie mehr möglich sein, die "Brüder" "Tag und Nacht" (V 10) vor Gott anzuklagen und bösartig zu verleumden.

 Satan und seine Dämonen wurden zur Zeit ihrer ursprünglichen Rebellion aus dem Himmel geworfen, haben aber immer noch Zugang zum Himmel (Vgl. Hi 1,6; 2,1). Nun wird ihnen der Zugang auf "ewig" verwehrt werden. Die dreimalige Wiederholung des Wortes "geworfen" in diesem Vers unterstreicht das endgültige und schändliche Schicksal Satans und der Dämon.

**Jubel im Himmel – Wehe auf Erden | 12,10-12**

"Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn ⟨hinab⟩ geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. 11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! 12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er ⟨nur⟩ eine kurze Zeit hat." **(12,10-12)**

**V 10 |** Nun hört Johannes Lobpreis im Himmel. Dieser Jubel im Himmel hat einen Grund: Satan und die Dämonen wurden für immer aus dem Himmel geworfen! Ein nächster wichtiger Schritt hin zur endgültigen Manifestation der Macht Gottes und seines Christus ist geschehen. Im Himmel ist Satan für immer geschlagen und verbannt! Seine gerechte Strafe auf Erden rückt immer näher. Satans "Einfluss" in himmlischen Regionen ist nun abgeschnitten! Nun wird im Himmel wahr, was Salomo in Spr 26,20 niedergeschrieben hat: "Wenn kein Holz mehr da ist, verlöscht das Feuer, und wenn kein Verleumder mehr da ist, beruhigt sich der Streit."

**V 11 |** Dieser Vers ist die zweite Strophe des Lobliedes das in V 10 begonnen hat. "Sie" bezieht sich auf die Gläubigen, die Satan früher vor Gott angeklagt hat. Der Tod von Jesus Christus, d.h. das Blut des Lammes und ihr Bekenntnis zu dem Christus ist aber seit jeher die Grundlage gewesen für den Sieg der Gläubigen über den Satan und die Sünde! Keine Anklage kann gegen die Erlösten Bestand haben, da ihre Sünden durch den Tod Jesu am Kreuz vergeben worden sind (Vgl. Röm 8,33-39).

**V 12 |** Nochmals werden die Bewohner des Himmel aufgefordert zur Freude und Jubel über das Gericht über Satan und die Dämonen! Aber ein Wehe wird nun über die Erde und dem Meer ausgerufen. Satan weiss, dass seine Zeit begrenzt ist (noch 3 ½ Jahre), so wird er seinen Zorn umso stärker gegen Gott und die Menschheit richten, insbesondere aber auf die Juden (V 13.17).

**Die Rache des Drachen an der Frau | 12,13-17**

"Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche ⟨Kind⟩ geboren hatte. 14 Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste flog, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und ⟨zwei⟩ Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange. 15 Und die Schlange warf aus ihrem Mund Wasser wie einen Strom hinter der Frau her, um sie mit dem Strom fortzureißen. 16 Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Mund warf. 17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben." **(12,13-17)**

**V 13 |** In V 6 hatten wir gesehen, wie die Frau (Israel) vor Verfolgung in die Wüste flüchten musste. Hier nun lesen wir von einer weiteren Erklärung dafür. Es ist die Wut Satans über seinen Rauswurf und sein Zorn fokussiert sich nun auf die Frau auf der Erde. Die Judenverfolgung weltweit wird massiv zunehmen. Israel musste in der Vergangenheit schon einmal fliehen, damals vor dem Pharao (Vgl. Ex 14,5; Jos 24,6). Jesus hat diese Flucht in der Mitte der Trübsal in der Ölbergrede vorausgesagt (Mt 24,15-28; Mk 13,14-23).

**V 14 |** Die zwei Flügel des Adlers reden von einer schnellen Flucht, vom Schutz Gottes und Gottes Stärkung für diesen gläubigen Überrest (Vgl. Ex 19,4; Lk 13,34; Jes 40,31). Wie schon in V 6 gesehen, wird Gott diesen geflüchteten gläubigen Überrest der Juden an ihrem Ort, (Bozra (Petra) / heutiges Jordanien) für die zweite Hälfte der Trübsal mit allem Notwendigen versorgen (lassen).

**V 15 |** In seiner Wut wirft Satan Wasser wie eine Flut aus seinem Mund hinter der Frau her. Die Absicht ist klar, die Schlange will den gläubigen Überrest töten. Dieses Symbol der Flut finden wir oft in der Bibel und im entsprechenden Kontext immer im Zusammenhang mit einer militärischen Invasion. Ein gutes Beispiel finden wir in Dan 9,26, wo die römische Invasion und Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n.Chr. als eine "Überflutung" beschrieben wird. In Dan 11,40-41 lesen wir über den König des Nordens, wie er in das Land der Zierde (Israel) eindringen wird. "Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen, und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen. Und er wird in die Länder eindringen und wird ⟨sie⟩ überschwemmen und überfluten. 41 Und er wird in das Land der Zierde eindringen, wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon."

**V 16 |** "Die Erde" wird der Frau auf der Flucht vor der Schlange helfen. Die feindlichen Armeen, die sich wie eine Flut über Israel ergiessen werden, wird von der Erde verschlungen werden. Vielleicht geschieht das in Verbindung mit einem der zahlreichen Erdbeben während dieser Zeit (6,12; 8,5; 11,13.19; 16,18; Mt 24,7).

Schon in der Vergangenheit wurde z.B. die Armee des Pharao von den Fluten des Schilfmeeres verschlungen (Ex 15,12). Später verschlag die Erde die "Rotte Korahs" (Num 16,28-33; 26,10; Dt 11,6; Ps 106,17).

**V 17 |** Das Kapitel schliesst mir der grossen Wut Satans, der die flüchtenden Juden nicht vernichten konnte. In diesem Vers wird berichtet, wie Satan einen globalen Krieg führen wird gegen die Juden. Gegen alle Juden, „welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben". Das ist der gläubige Überrest. Zu ihnen gehören alle Judenchristen jener Zeit, einschliesslich der 144'000. Auch wenn der Kontext klar beschreibt, dass der Fokus Satans die endgültige Vernichtung der Juden ist, die Verfolgung aber global sein wird und alle Christus-Gläubigen mit einschliesst.

 Satan verfolgt ein klares Ziel in seiner Absicht alle gläubigen Juden zu vernichten. Denn sollte es ihm (Satan) gelingen, alle gläubigen Juden zu töten, wird das zweite Kommen des Herrn Jesus nicht stattfinden können. Satan weiss, dass der Herr Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft seiner "Freiheit" ein "1000-jähriges" Ende setzen wird, ehe dann Satan am Ende des Friedensreiches für immer in die Unfreiheit des Feuersees (Hölle) geworfen werden wird.

Die Grundlage, bzw. die zweifache Voraussetzung des zweiten Kommens des Herrn Jesus ist erstens, dass ein gläubiger Überrest der Juden und ihrer Leiterschaft, die Sünde der Verwerfung des Messias, geschehen bei Seinem ersten Kommen, bekennen muss. Zweitens müssen sie den Namen des Messias anrufen und Ihn bitten wiederzukommen um sie zu retten (Vgl. Lev 26,40-42; Jer 3,11-18; Sach 12,10; Hos 5,15; Mt 23,37-39).

Wie schon in V 4 dargelegt ist der gläubige und treue Überrest der Juden dem gläubigen Überrest aus den Nationen heilgeschichtlich "übergeordnet". Ihnen allein ist prophetisch der Schlüssel gegeben, um das zweite Kommen des Messias auszulösen, indem sie Seinen Namen anrufen werden (Vgl. Joel 2,12; 3,5a; Apg 2,21; Röm 10,13). Jesus Christus hielt fest gegenüber der samaritischen Frau: "Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden." **(Joh 4,22)**

Jesaja hat den Inhalt des Bussgebets des gläubigen jüdischen Überrests prophetisch angekündigt: "Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. 4 Jedoch unsere Leiden – er hat ⟨sie⟩ getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen ⟨eigenen⟩ Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld." **(Jes 53,3b-6)**

Arnold Fruchtenbaum schreibt zusammenfassend über das Kp 12: *Offb 12 zeichnet ein anschauliches Bild von der blutigen Verfolgung der Juden durch Satan während der Trübsal. Sie wird um die Mitte der Zeit beginnen, wenn Satan auf die Erde geworfen worden ist. Er wird ein Programm zur Vernichtung aller Juden starten, die dann noch leben. Warum er das tut, werden wir in Kapitel 13 sehen. Der erste Versuch Satans um die Mitte der Trübsal wird scheitern. Deshalb organisiert er einen weltweiten Verfolgungskreuzzug, um auf der ganzen Welt ein für alle Mal alle Juden zu vernichten.*

**Kapitel 13 | die beiden Tiere | Werkzeuge Satans**

Kp 12 schliesst ab mit der Wut Satans und dessen Vernichtungsfeldzug gegen den gläubigen Überrest der Juden im Besonderen, aber auch die Vernichtung aller Christusgläubigen weltweit. Satan will alle Christusgläubigen ein für alle Mal vernichten. Kp 13 beschreibt die "Werkzeuge", derer er sich bei der Durchführung dieses Juden- wie Heidenchristen-Vernichtungsprogrammes bedienen wird: Das Tier aus dem Meer (Endzeitlicher Herrscher) und das Tier aus dem Erde (der Antichrist).

**Das Tier aus dem Meer | Das letzte Weltreich und sein Herrscher | 13,1-10**

Das Tier aus dem Meer, bezeichnet sowohl das letzte Weltreich, als auch dessen Herrscher!

**Das letzte Weltreich:** Dieses Tier aus dem Meer ist da gleiche Tier, das Daniel in einer Vision gesehen hat (Dan 7,7ff). Daniel beschreibt, wie sich dieses letzte, furchterregende und schreckliche Tier von den anderen in der Vision gesehenen Tieren unterscheidet. Es hat 10 Hörner und eiserne Zähne, frisst und zermalmt und zertritt das Übrige mit den Füssen. Aufgrund der Vision des Standbildes in Dan 2, und der Beschreibung der Weltreiche anhand von Tieren in Dan 7 wissen wir, dass dieses schreckliche Reich eine Fortsetzung des römischen Reiches ist.

Gemäss Offb 17,8 durchläuft dieses Weltreich vier Phasen: "Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht mehr, und es wird aus dem Abgrund (abyssos) heraufkommen und ins Verderben laufen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, das war und nicht ist und doch ist." **(Offb 17,8)** Dieses römische Reich wird also, obwohl schon untergegangen, wiedererstehen. Aus diesem Reich (10 Hörner) wird der endzeitliche Diktator hervorgehen – das kleine Horn (7,8; Offb 13,1-10).

**Kennzeichen des Endzeitreiches:**

|  |  |
| --- | --- |
| Es steigt aus dem Meer (Nationen) auf | Dan 7,3; Offb 13,1  |
| Die 7 Köpfe und 10 Hörner, die Hörner sind 10 Könige  | Dan 7,24; Offb 13,1; 17,12  |
| 10 Diademe, Zeichen d. Königsherrschaft auf seinen Hörnern  | Offb 13,1  |
| Das Tier hat Merkmale des Leoparden, Bären und Löwen  | Offb 13,2  |
| Das Tier trägt Namen der Lästerung  | Offb 13,1; 17,3.6 |
| Das Tier ist sehr stark, niemand kann mit ihm kämpfen  | Offb 13,4  |
| Es steigt aus dem Abgrund herauf und geht ins Verderben  | Dan 7,11; Offb 17,8 |

**Der Herrscher des letzten Weltreichs:** Man muss unterscheiden zwischen dem Tier als das Reich der Endzeit und dem Herrscher dieses Reiches. Dieser endzeitliche Herrscher wird vor allem in der zweiten Hälfte der Trübsalszeit seine Macht entwickeln. Dieser wird in Dan 7 „das kleine Horn“ und in der Offenbarung „Tier“ genannt. In beiden Abschnitten wird der gottlose, zur diabolischen Trinität gehörenden Endzeit-Diktator beschrieben:

**Kennzeichen des endzeitlichen Diktators:**

|  |  |
| --- | --- |
| Das Horn hat Menschenaugen und einen Mund, der grosse Dinge redet  | Dan 7,8+11  |
| Er redet Worte gegen den Höchsten und Lästerungen  | Dan7,20+25; Offb 13,5-6  |
| Er führt Krieg gegen die Heiligen und besiegt sie  | Dan 7,21+25; Offb 13,7  |
| Er wird Zeiten und Gesetz für 3½ Jahre ändern  | Dan 7,25; Offb 13,5  |
| Ihm wird Gewalt über viele Völker, Sprachen und Nationen gegeben  | Offb 13,7  |
| Er wird angebetet von denen, die auf der Erde wohnen | Offb 13,8  |

**Herkunft des Tieres | 13,1**

"Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung." **(13,1)**

**V 1a |** Johannes sieh, wie das erste Tier aus dem Meer aufsteigt. Das "Meer" ist ein Bild auf die nichtjüdischen Nationen (Völker). Wir lesen in 17,15: "Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen." Jesaja macht folgenden Vergleich: "Aber die Gottlosen sind wie das aufgewühlte Meer. Denn es kann nicht ruhig sein, und sein Wasser wühlt Kot und Schlamm auf." **(Jes 57,20)** (Vgl. Jes 17,12-13, Sach 9,10; Sach 10,11; Lk 21,25; Offb 21,1).

**V 1b |** Im zweiten Teil dieses Verses, wird nun dieses wiedererstandene römische Reich beschrieben. Dieses wiederhergestellte römische Reich wird zur Zeit der siebzigsten Jahrwoche Daniels bestehen (Dan 9,27). In einer letzten, d.h. vierten Phase dieses Reiches wird das Tier als Alleinherrscher auftreten. Vor allem in der zweiten Hälfte der Trübsal wird das Tier seine satanische Macht ausüben.

 Die zehn Hörner und die sieben Köpfe werden nochmals in Kapitel 17 besprochen werden. An dieser Stelle sei gesagt, dass die sieben Köpfe, sieben Berge (Roms) darstellen (17,9) und die zehn Hörner sind die zehn Könige, die das römische Reich in der Phase drei regieren und die dem Tier die Herrschaft übergeben für die vierte und letzte Phase des wiedererstandenen, gotteslästernden, gottlosen und götzendienerischen römischen Reiches (Europa).

**Wesen des Tieres | 13,2**

"Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht." **(13,2)**

**V 2a |** Johannes bezieht sich hier auf den Propheten Daniel. Das Meer in Dan 7 ist das gleiche Meer (Völkermeer) welches wir schon in Vers 1 besprochen haben. Dan 2 gibt einen Überblick über die vier Reiche der Weltgeschichte im Zusammenhang mit dem Volk Israel. Dan 7 schildert diese Reiche anhand von Tieren mit einem besonderen Augenmerk auf das vierte Tier, d.h. das römische Reich der Endzeit.

Dieses römische Endzeitreich wird die verschiedenen charakteristischen Eigenschaften der vergangenen Weltreiche in sich vereinigen. D.h. es wird einen pantherähnlichen Körper haben (Griechenland), es wird bärenähnliche Füsse haben (Medo-Persisches Reich) und wird ein löwenähnliches Maul haben (Babylon). Obwohl die Herrschaft dieser antiken Reiche schon lange zu Ende scheint, lebt ihr gottloses und götzendienerisches Wesen in den Weltreichen der Völker weiter bis zum Ende des Zeitalters der Nationen. Dies sehen wir auch im Standbild in Daniel 2 dargestellt. Wenn der Stein, der ohne Einwirkung von Händen vom Berg losbricht und das Standbild an seinen Füsse von Eisen und von Ton trifft, dann nicht nur das Eisen und der Ton, sondern auch das Erz, das Silber und das Gold zermalmt werden wird (Dan 2,34-35; 7,11.12). Mit dem römischen Reich wird das ganze in Dan 2 dargestellte Standbild zerstört werden.

Was im Vergleich mit der Dan 7 auffällt ist, dass die Aufzählung der Tiere durch Johannes in umgekehrter Reihenfolge aufgelistet werden. Daniel sieht diese Reiche in der Zukunft, während Johannes in seiner Aufzählung in die Vergangenheit zurückblickt.

**V 2b |** Wir lesen, dass "der Drache ihm seine Kraft und seinen Thron und grosse Macht gibt." An dieser Stelle sehen wir einmal mehr, welche böse, schreckliche, zerstörerische und dämonische Macht hinter den heidnischen Völkern steht. Satan, der Verderber selbst zieht hinter den Kulissen seine Fäden. Darum lesen wir von diesem Tier nicht nur, dass es aus dem Meer steigt, sondern, dass es aus dem Abgrund heraufsteigt (17,8; 9,1-11)

Der Drache ist die alte Schlange, „der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt“ (12,9). Er wird samt seinen Engeln aus dem Himmel auf die Erde geworfen, woraufhin im Himmel ausgerufen wird: „Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er ⟨nur⟩ eine kurze Zeit hat.“ (12,12).

Aus dem Himmel geworfen, wird Satan dem endzeitlichen römischen Reich und seinem Herrscher Macht und Gewalt verleihen. Durch seinen direkten Einfluss wird das römische Reich in seiner letzten Form entstehen und zugrunde gehen. Er ist es auch, der dem Tier einen Mund gibt, um grosse Dinge und Lästerungen zu reden. Bei Daniel lasen wir, dass das kleine Horn einen Mund hatte, der grosse Dinge redete, und dass es die Heiligen verfolgen und Festzeiten und Gesetz verändern wird. (Vgl. Dan 7,8-26) Es wird seine von Satan gegebene Macht und Stellung vor allem für 3 ½ Jahre, d.h. in der zweiten Hälfte der Trübsal ausüben können. (Vgl. Dan 7,25)

**Wunderliche Machtentfaltung des Tieres | 13,3-4**

"Und ⟨ich sah⟩ einen seiner Köpfe wie zum Tod geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her. 4 Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?" **(13,3-4)**

**V 3 |** Das Tier (römische Reich) hat eine tödliche Verwundung an einem seiner Köpfe. D.h., dass das römische Reich zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit scheinbar völlig untergegangen ist und seine Bedeutung und Macht entsprechend verloren hat. Doch dieses Reich wird aus den Wirren der beiden Weltkriege neu erstehen (Vgl. Mt 24,7-8), bleibt aber auf der Weltbühne eher schwächlich und unbedeutend (3. Phase). Zur grossen Verwunderung der ganzen Welt, wird dieses unscheinbare römische Reich (Europa) für eine vierte und letzte Phase eine globale Bedeutung und Macht erlangen (Vgl. 17,8b). Das Tier wird mit grosser Gewalt die Macht in diesem römischen Reich an sich reissen und ins Verderben laufen (Vgl. 17,8a)

 An dieser Stelle darf erwähnt werden, dass der Einfluss des Tieres nicht ganz global sein wird. In Dan 11 lesen wir, dass der "König des Nordens" (Islamisches Gebiet) sich nicht unter diesen Einflussbereich des Tieres begeben wird und seinerseits mit grosser Macht Israel wie eine Flut überschwemmen und einnehmen wird. (Vgl. 11,40-45).

**V 4 |** Das Tier wird von den Menschen angebetet werden. Sie sind nicht nur erstaunt über die enorme, bzw. übernatürliche Machtentfaltung des Tieres, sondern verehren es sogar als Gottheit und beten damit Satan selbst an.

W. Ouweneel kommentiert diesen Vers wie folgt: *Die Menschen werden sehr wohl begreifen, daß das Tier seine Befugnisse nicht einfach von den zehn Königen erhalten hat, sondern von Satan selbst. In einer Zeit, in der der Gedanke an Gott fast ganz verschwunden ist, werden sie das Tier anbeten und sagen: „Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen?“ Das ist fast ein Glaubensbekenntnis über die „Allmacht“ des Tieres! Wir werden denn auch sehen, daß der Drache und die beiden Tiere Anbetung empfangen, die allein Gott zusteht.*

**Wirkungsbereich des Tieres | 13,5-8**

"Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken. 6 Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt ⟨und⟩ die, welche im Himmel wohnen, zu lästern. 7 Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation. 8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, ⟨jeder,⟩ dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an." **(13,5-8)**

**V 5 |** Seinerseits Gottes Allmacht unterstellt, gibt Satan dem Tier "einen Mund und Macht". Sechs Mal in diesem Kapitel wird das Wort "gegeben" gebraucht (13,5.7.14.15). Obwohl, wie schon in Vers 2 gesehen, in Wirklichkeit Satan hinter dem Wirken und Reden des Tieres steht, Gott aber in Seiner Allmacht über das "Geben" Satans wacht.

In Gottes Allwissenheit und Vorsehung wird dem Tier eine Wirkungszeit von 42 Monaten gegeben. Das sind die zweiten 3½ Jahre, bzw. 1260 Tage der Trübsalszeit (Vgl. Jer 30,7; Dan 9,24-27). Diese zweite Hälfte der Trübsalszeit wird durch eine Reihe von Ereignissen eingeleitet, insbesondere dem Aufstellen des "Gräuels der Verwüstung". (Vgl. Mt 24,15)

**V 6 |** Das Tier prahlt und lästert gegen Gott, gegen Seinen Namen und gegen sein Zelt. Mit Zelt (Vgl. 21,3) könnte hier die Braut des Herrn Jesus gemeint sein, die sich nun im Himmel befindet, d.h. ausserhalb des Wirkungsbereichs Satans. Oder "Zelt" kann sich einfach auf den Himmel beziehen mit all seinen "Bewohnern". Das von Satan besessene Tier wird alles lästern und verspotten was Gott lieb und heilig ist.

**V 7 |** Hier wird der Wirkungskreis des Tieres beschrieben. Wie in 12,10 schon kommentiert, hat Satan keinen Zugriff, bzw. Einfluss mehr auf die Heiligen, die sich nun im Himmel befinden. Wie in 12,9 gesehen, wird Satan, zusammen mit seinen Engeln für immer aus dem Himmel geworfen, was eine grosse Wut in ihm auslösen wird. Folgerichtig darum auch der anschliessende Weheruf: "Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er ⟨nur⟩ eine kurze Zeit hat." **(12,12)** In der Folge wird es zu einer massiven, globalen Verfolgung und Tötung der Heiligen kommen, insbesondere der Juden. (Vgl. 12,13.17)

**V 8 |** Noch einmal wird festgehalten, dass die sündige, gottlose und götzendienerische Menschheit bereitwillig das Tier und damit auch Satan anbeten werden. Die angebotene Wahrheit der Erlösung in Christus Jesus, die schon "vor Grundlegung der Welt" von Gott beschlossen worden war, haben sie verworfen. Darum sind ihre Namen nicht "im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes" aufgeschrieben. Verführt und getäuscht ergeben sie sich der Lüge Satans.

**Ermutigung im Angesicht der Verfolgung | 13,9-10**

"Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er! 10 Wenn jemand in Gefangenschaft ⟨geht⟩, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muss er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen." **(13,9-10)**

**V 9 |** Was für die Gläubigen im Zeitalter der Gemeinde gilt (2,7; 2,11; 2,17; 2,29; 3,6; 3,13; 3,22), wird auch für die Gläubigen in der Trübsalszeit äusserst wichtig sein, nämlich zu hören, was der Hl. Geist zu sagen hat. Es ist der Hl. Geist, der über die Zeitalter hinweg, den Gläubigen beisteht, sie ermutigt, tröstet und führt. Nur durch den Hl. Geist ist Erlösung möglich und nur in Ihm können wir eingehen ins kommende Zeitalter.

**V 10 |** Dieser Vers beinhaltet zwei Dinge. Es wird dargelegt, dass der Herr Jesus Christus alle Verfolger richten und bestrafen wird, und gleichzeitig werden alle wegen ihrem Glauben Verfolgten Heiligen ermutigt, die Verfolgung, die bis hin zur Tötung gehen kann, **ohne Gegengewalt** zu erdulden. Inmitten der Verfolgungen soll dieses Wissen den Heiligen der Trübsalszeit es ermöglichen, in Glaube und Geduld auszuharren, wenn nötig bis zum Märtyrertum.

**Das Tier aus der Erde | Der Antichrist - der falsche jüdische König | 13,11-18**

**Ursprung des zweiten Tieres | 13,11**

"Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es redete wie ein Drache." **(13,11)**

**V 11 |** Johannes sieht nun ein zweites Tier aufsteigen. Doch im Gegensatz zum ersten Tier, das aus dem aufgewühlten und unruhigen Völkermeer aufgestiegen ist, wird dieses zweite Tier von der Erde aufsteigen. Die Erde ist ein Bild auf Israel. Somit ist dieses zweite Tier ein Jude, während der Herrscher des wiedererstanden römischen Reiches ein Heide sein wird. Das Tier aus der Erde ist der falsche jüdische König der Endzeit – der Antichrist! Jesus hat über diesen falschen Messias folgendes gesagt: "Ich bin in dem Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen." **(Joh 5,43)**

 Johannes beschreibt das zweite Tier als ein Lamm, welches zwei Hörner hat. Äusserlich kommt dieses Tier freundlich und harmlos daher, inwendig aber ist es voller Sünde, Verdorbenheit und Bösartigkeit. Darum fügt Johannes an, dass es wie ein Drache redet. Es ist wie beim ersten Tier der Satan, der den Antichrist in seinem Wesen und Wirken durchdringt. So sind diese beiden Tiere im Geist Satans eng verbunden und bilden das Gegenstück zur göttlichen Dreieinigkeit, nämlich die diabolische Dreieinigkeit.

 **Aufgabenteilung | Unheilige Symbiose der beiden Tiere | 13,12**

"Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es veranlasst die Erde und die auf ihr wohnen, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde." **(3,12)**

**V 12a |** Politisch gesehen ist der Antichrist dem Herrscher des römischen Reiches untergeordnet. Die Machtentfaltung dieser beiden Tiere ist nur gemeinsam möglich. Das eine Tier ist abhängig vom anderen und bilden so eine diabolische "Symbiose" des Grauens! Die politische Macht des zweiten Tieres als König von Israel bleibt überschaubar, aber verbunden durch den Geist Satans, gibt das erste Tier dem Antichrist unbegrenzte Herrscherautorität, in seinem Namen zu handeln.

**V 12b |** Der Antichrist tritt nicht auf als politischer und militärischer Führer, sondern als der geistliche Führer der Endzeit, denn er veranlasst "die Erde und die auf ihr wohnen", den Herrscher des wiedererstanden römischen Reiches anzubeten. Somit ist er zugleich geistlicher Führer des Judentums und der abgefallenen Christenheit. Unter seiner Führung wird ein neuer Gottesdienst eingeführt, nämlich die Vergötterung und die daraus folgende Anbetung des ersten Tieres. Er selbst wird sich im "Trübsal-Tempel" ins Allerheiligste setzen, als sei er Gott.

 Wie können wir wissen, dass dieses zweite Tier der Antichrist ist? Johannes schrieb in Bezug auf den Antichrist: "Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. 23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. " **(1Joh 2,22-23)**

**Seine Tätigkeiten| 13,13**

"Und es tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel vor den Menschen auf die Erde herabkommen lässt; 14 und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und ⟨wieder⟩ lebendig geworden ist, ein Bild zu machen. 15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. 16 Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Sklaven, dass man ihnen ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn gibt; 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. 18 Hier ist die Weisheit. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist 666." **(13,13-18)**

**V 13 |** Nun wird beschrieben, wie er den endgültigen Abfall des Judentums und des Christentums bewerkstelligen wird, nämlich durch "grosse Zeichen" und "grosse Reden". Der Antichrist präsentiert sich als Prophet (als solcher bezeichnet in 16,13; 19,20; 20,10), der durch angebliche Wunderzeichen zu beweisen versucht, dass er ein echter Prophet ist. So ahmt er einer der grössten AT-Propheten nach, nämlich Elia, indem er "Feuer vom Himmel vor den Menschen auf die Erde herabkommen lässt." (Vgl. 1Kö 18,38; 2Kön 1,10.12).

 Paulus beschreibt den falschen Propheten wie folgt: "Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; doch nur, bis der, welcher jetzt aufhält, beseitigt wird; 8 und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft; 9 ⟨ihn,⟩ dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans geschieht mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge 10 und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Rettung nicht angenommen haben. 11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrtums, dass sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit." **(2Thess 2,7-12)**

**V 14a |** In diesem Vers bestätigen sich die Worte des Paulus aus dem Thessalonicher-Bibeltext. Der Antichrist wird mit Hilfe Satans machtvolle Taten, Zeichen und Wunder vollbringen (Vgl. 2Thess 2,9), um die zu verführen, "die auf der Erde wohnen". Die auf der Erde wohnen sind jene Menschen, die die Wahrheit als gering erachten werden, obwohl diese doch ihre Rettung bedeuten würde. Darum wird Gott sie in einen mächtigen Irrtum dahingegeben, weil sie die Lüge mehr lieben werden, als die rettende Wahrheit des Evangeliums des Herrn Jesus Christus.

**V 14b |** Das zweite Tier wird aufgrund des Anspruches des ersten Tieres und auf Geheiss des ersten Tieres die Menschen dazu bringen, dem ersten Tier "ein Bild zu machen". Dies wird schon in Dan 9,27 prophetisch angekündigt und beschrieben. Es ist das erste Tier, das in der Mitte der Trübsalszeit, mit der Hilfe der religiösen Führerschaft des Antichrists die Schlacht- und Speiseopfer aufhören lassen wird und im Gegenzug ein "Gräuel der Verwüstung" aufstellen lassen wird im Tempel in Jerusalem und vermutlich auch in seinem ganzen Herrschaftsbereich (Vgl. Mt 24,15). Dieses "Gräuel der Verwüstung" wird ein götzendienerisches Abbild des ersten Tieres selber sein, oder ein Abbild der Macht des ersten Tieres darstellen.

**V 15 |** Dem Antichrist wird es anscheinend gelingen, dem "Bild des Tieres" Leben einzuhauchen, "sodass das Bild des Tieres sogar redete". Dies im Gegensatz zu den üblichen Götzenbildern (Vgl. Ps 135,15-16; Hab 2,19). Wer sich weigern wird dieses Bild anzubeten, wird getötet werden.

Dies erinnert stark an Nebukadnezar, der seinen Untertanen befahl vor dem Bild niederzufallen, das er erreichtet hatte zur Festigung seiner eigenen Macht. Schadrach, Meschach und Abed-Nego, die drei jungen Freunde Daniels, weigerten sich, vor diesem Götzenbild Nebukadnezars niederzufallen und wurden zur Strafe in den Feuerofen geworfen um sie zu verbrennen. Doch die Flamme und die Hitze des Feuerofens konnte ihnen nichts anhaben und so hat Gott sie um ihrer Treue und ihre Glaubens wegen aus dieser Todesnot gerettet. Somit sind Daniel und seine drei Freunde Vorbilder des Glaubens und der Treue für den gläubigen Überrest in der Trübsalszeit, die in eine gleiche Situation hineinkommen werden!

**V 16 |** Um diesem "neuen" religiösen System globale Wirkung zu verleihen, werden alle Menschen dazu genötigt ein Malzeichen als Ausdruck der Identifikationen mit dem ersten Tier "an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn" machen zu lassen. Damit erfolgt die totale Kontrolle über den Glauben der Menschen.

 Der Begriff "Malzeichen" bedeutet so etwas wie ein Brandzeichen, das man für Sklaven und Tiere verwendete, um ihre Zugehörigkeit klar zu stellen. Wessen Malzeichen man hat, dessen Besitztum ist man. Wer also in der zweiten Hälfte der Trübsal das Malzeichen annehmen wird, wird zum Besitztum des ersten Tieres, und ist unwiderruflich Teil des diabolischen Systems der Endzeit.

 Dieses Malzeichen ist der teuflische Versuch, die Versiegelung der Heiligen, insbesondere der 144'000 Juden nachzuahmen.

**V 17 |** Doch das Malzeichen des Tieres klärt nicht nur an wen ich glaube, bzw. dass man Besitztum des ersten Tieres ist, sondern ermöglicht den Menschen zudem den Zugang zum wirtschaftlichen System. Ohne dieses Zeichen können sie weder kaufen noch verkaufen. Wer nicht gefügig ist, wird entsprechend sanktioniert.

 W. Ouweneel kommentiert diese Verse wie folgt: *Wir können uns vorstellen, was es die Gläubigen in dieser Zeit kosten wird, sich dem nicht zu unterwerfen. Es wird dann keine lauen Christen mehr geben, sondern nur noch fest überzeugte Gläubige. Wer dem Herrn Jesus treu bleiben will, läuft große Gefahr, mit seinem Leben dafür zu bezahlen. Wenn die Tage nicht verkürzt würden, könnte niemand überleben. Diese dreieinhalb Jahre werden durch absolute Macht auf wirtschaftlichem, politischem und religiösem Gebiet gekennzeichnet sein. Das zweite Tier wird an sich nicht soviel Macht besitzen, aber diese Figur wird der Ausführende der Macht seines großen Chefs sein. Er wird sozusagen Minister für religiöse Angelegenheiten oder Propagandaminister des Führers des Römischen Reiches sein.*

**V 18 |** Was dieses Malzeichen sein wird ist bis heute Objekt vieler Spekulationen. Oft wird vermutet, dass es ein implantierter Chip sein könnte, oder eine Art Lasertechnik, die den Menschen brandmarkt. Was wir sicher sagen können ist, dass die Brandmarkung entweder der Name des ersten Tieres, oder die Zahl seines Namens sein wird.

In diesem Vers nun wird die Zahl näher erklärt, denn es ist die Zahl 666. Wie schon vorher dargelegt, kennzeichnet diese Zahl (Malzeichen) diejenigen, die Gottes Gnade ablehnen und es bevorzugen, das Tier anzubeten. Jeder Mensch wird das gleiche Malzeichen, bzw. die gleiche Zahl haben. Es wird keine individuelle Nummerierung der "Tier-Gläubigen" geben. Die Verse 17+18 geben uns fünf Hinweise für die Deutung:

* Der Name des ersten Tieres
* Die Zahl seines Namens
* Die Zahl des ersten Tieres
* Die Zahl eines Menschen
* Die Zahl ist 666

An dieser Stelle müssen wir festhalten, dass es für uns heute unmöglich ist, aufgrund der biblischen Hinweise den Namen, bzw. die Person zu identifizieren. Die Identifizierung der Zahl "666" ist uns heute noch verborgen, aber wir können sicher sein, dass wenn dieser Mensch auf der Weltbühne erscheint, seine Identität anhand der biblischen Hinweise leicht erkennbar sein wird. Vor allem für die Heiligen der Trübsalszeit wird es wichtig sein, das erste Tier anhand der biblischen Beschreibung identifizieren zu können.

 Für uns Gläubigen im Gemeindezeitalter ist es wichtig zu wissen, welcher antichristlicher Geist in dieser Welt sein Unwesen treibt. Diesen kennen wir sehr wohl, denn seine Absichten sind uns nicht unbekannt (2Kor 2,11).

**Gegenüberstellung der beiden Tiere aus Offb 13**

* Das zweite Tier ist der Antichrist (ein „Lamm“ mit zwei Hörnern) wird nur einmal in der Bibel „Tier“ genannt (13,11)
* Ansonsten wird an allen anderen Stellen immer das erste Tier bezeichnet. Das erste ist der kommende Fürst (Dan 9,26-27), der endzeitliche Diktator des wiedererstandenen Römischen Reiches.

|  |  |
| --- | --- |
| **Das erste Tier (13,1-8)**  | **Das zweite Tier (13,11-17)**  |
| Es steigt aus dem Meer herauf (13,1) Meer = NationenEs ist ein Reich und eine Person  | Es steigt aus der Erde herauf (13,11) Erde = IsraelEs ist eine Person |
| Es hat 7 Köpfe und 10 Hörner mit 10 Diademen (13,1) = 10 Könige (17,12)  | Es hat zwei Hörner wie ein Lamm (13,11), aber redet wie ein Drache (Propaganda)  |
| Es hat Vollmacht über viele Völker und Sprachen (13,7b)  | Übt unter der Aufsicht des ersten Tieres dessen Macht aus (13,12)  |
| Es (das Tier als Person) lästert Gott und seine Heiligen (13,5-6, Dan 7,25)  | Bewirkt Anbetung des ersten Tieres und verführt durch grosse Zeichen (13,12-14)  |
| Es führt Krieg gegen die Heiligen und überwindet sie (13,7a, Dan 7,21+25)  | Verführt zur Anbetung des Bildes des (ersten) Tieres (13,14-15)  |
| Das Tier darf 42 Monate = 3½ Jahre wirken und lässt sich anbeten (13,5.8)  | Bringt alle dahin, ein Malzeichen des (ersten) Tieres anzunehmen 13,16-17  |
| „Das Tier“ ist der Herrscher des wiedererstandenen Römischen Reiches (Phase 4)  | Der Antichrist, bzw. der falsche Prophet ist der endzeitliche falsche König der Juden (16,13; 19,20; 20,10)  |